

Supervisorinnen-Fortbildung

Verhaltenstherapie 2026/2027



*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die weibliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter.



Supervisorinnen-Fortbildung

Verhaltenstherapie

Die Supervisorinnen-Fortbildung basiert auf einem integrativen Ansatz. Verhaltenstherapeutische Konzepte der „dritten Welle“ werden u. a. mit dem Grundverständnis des Selbstmanagement-Ansatzes von Kanfer (Kanfer, Reinecker, Schmelzer) verbunden.

Zielgruppe sind erfahrene VT-Therapeutinnen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen: ambulante/stationäre Psychotherapie, Erwachsenen-/Kinder- und Jugendlichen Bereich, Einzel- und Gruppensetting.

Die Fortbildung hat drei Schwerpunkte. Die theoretische Fortbildung, die praktische Fortbildung und die eigene Selbsterfahrung. Die theoretische Fortbildung beinhaltet Grundlagen, rechtliche Aspekte sowie Aufgaben und Ziele der Supervision unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen, speziellen Einsatzbereiche.

Im Rahmen der eigenen Selbsterfahrung soll gezielt an der Entwicklung der eigenen Supervisorinnen-Persönlichkeit gearbeitet werden. Hier haben Sie die Gelegenheit, Triaden zu bilden und persönliche Selbstentwicklungsprojekte zu erarbeiten, welche Sie innerhalb der gesamten anderthalbjährigen Fortbildung begleiten werden.

Besonderen Schwerpunkt legen wir auf Ihre praktische Fortbildung als Supervisorin, d. h. die Durchführung von Supervision unter Supervision. Dazu ist es sinnvoll, sich bereits nach dem ersten Kursblock eine Supervisorin (z. B. aus dem Kolleginnenkreis) zu suchen. Die Supervisionsstunden werden von Ihnen auf Video dokumentiert und im praktischen Kursblock sowie in den Online-Supervisionen bearbeitet (Supervision der Supervision).

Neben Ihrer supervisorischen Tätigkeit treffen Sie sich zwischen den Kursblöcken in von Ihnen gebildeten Kleingruppen (Triaden) zur kontinuierlichen Supervisionsarbeit. Ein weiteres wichtiges Themenfeld ist es dabei auch, an Ihren Selbstmodifikationsprojekten weiterzuarbeiten (Live-Selbstmodifikation, -Therapie, -Supervision).

Ziel der Fortbildung ist die Qualifizierung in Einzel- und Gruppensupervision sowie die Weiterentwicklung und Stärkung Ihrer persönlichen und fachlich-therapeutischen Kompetenzen. Die Kurse sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit sowie interaktive Gruppen- und Kleingruppenarbeit.



LEITUNG

Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour

UMFANG

1,5-jährige Fortbildung mit 6 Präsenz-Workshops, 4 Online-Supervisionen, 4 Online-Seminaren und einem Abschluss-Kolloquium mit insgesamt 164 Stunden.

VORAUSSETZUNGEN

- FA Psychiatrie und Psychotherapie, FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bzw. FA Kinder- und Jugendpsychotherapie mit Fachkunde Verhaltenstherapie
- Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Verhaltenstherapie
- Approbation als Psychologischer Psychotherapeut – Verhaltenstherapie
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-therapeutischen Bereich nach Approbation bzw.
- Facharztprüfung/Prüfung Zusatzbezeichnung

KOSTEN

4.500 € (zahlbar per Einzug in 6 Raten à 750 €) und CIP-Immatrikulation (60 €/Jahr)

KURSORT

Gruppenräume der KIRINUS CIP Akademie München

BEWERBUNG

Frühzeitige Bewerbung wird aufgrund begrenzter TN-Zahl empfohlen. Bitte schicken Sie uns Ihren Lebenslauf mit Foto, Ihre Approbationsurkunde bzw. Facharztzeugnis, Zeugnis Zusatzausbildung Psychotherapie, einen Nachweis über mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-psychotherapeutischen Bereich, sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Fortbildung zu absolvieren per Mail an heike.koch@kirinus.de.

ANMELDUNG

Nach positiver Rückmeldung durch die KIRINUS CIP Akademie melden Sie sich bitte ausschließlich online an: **kirinus.de/akademie/kursbuchung**

Bitte beachten Sie die abweichenden Rücktrittsbedingungen, die Sie mit Ihrer Anmeldung anerkennen: Die Fortbildung kann nur komplett gebucht, einzelne Blöcke oder Tage nicht storniert werden. Bis 6 Wochen vor Beginn kann die gesamte Fortbildung storniert werden. In diesem Fall wird eine Stornogebühr von 10% der Gesamtkosten fällig. Bei späterem Rücktritt vor dem Starttermin können die Kosten der gesamten Reihe nur dann abzüglich der 10% Stornogebühr erstattet werden, wenn eine Überbelegung besteht und eine Nachrückerin gefunden werden kann. Wir empfehlen den Abschluss einer Seminarversicherung. Ein Rücktritt nach dem Start der Fortbildung ist nicht möglich, versäumte Kursblöcke können nicht nachgeholt werden. Sollte die Fortbildung mangels TN abgesagt werden müssen, informieren wir die TN vier Wochen vor Kursbeginn. Die TN verzichten bei Absage einer Veranstaltung auf sämtliche Regressansprüche gegenüber dem Veranstalter.



Terminübersicht 2026/2027

Einführung in die Fortbildung – Präsenz

Fr 20.03.2026 | 17-20 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour | Julia Dewald-Kaufmann

Sa 21.03.2026 | 09-17 Uhr | Julia Dewald-Kaufmann

So 22.03.2026 | 09-17 Uhr

Einführung in das Selbsterfahrungs-Konzept – Online

Mo 27.04.2026 | 17-20 Uhr | Annette Richter-Benedikt

1. Online-Supervision

Mo 11.05.2026 | 17-20 Uhr | Julia Dewald-Kaufmann

Rechtliche Aspekte – Präsenz

Fr 03.07.2026 | 09-17 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour

Selbsterfahrung – 2 Gruppen – Präsenz

Sa 04.07.2026 | 09-17 Uhr | Julia Popp | Barbara Abdallah-Steinkopff

So 05.07.2026 | 09-17 Uhr

2. Online-Supervision

Mo 19.10.2026 | 17-20 Uhr | Barbara Abdallah-Steinkopff

Praktische Arbeit – Präsenz

Fr 13.11.2026 | 17-20 Uhr | Anja Krotky

Sa 14.11.2026 | 09-17 Uhr

So 15.11.2026 | 09-17 Uhr

Supervision in der KJP – Präsenz

Fr 29.01.2027 | 09-17 Uhr | Annette Richter-Benedikt

IFA – Präsenz

Sa 30.01.2027 | 09-17 Uhr | Christian Ehrig

So 31.01.2027 | 09-17 Uhr

Entwicklungsstufendiagnostik – Online

Mo 22.02.2027 | 17-20 Uhr | Serge Sulz

3. Online-Supervision

Mo 15.03.2027 | 17-20 Uhr | Annette Richter-Benedikt

Supervision bei Persönlichkeitsstörungen – Online

Mo 12.04.2027 | 17-20 Uhr | Michael Marwitz

Selbsterfahrung-Refresher – 2 Gruppen – Präsenz

Fr 23.04.2027 | 09-17 Uhr | Julia Popp | Barbara Abdallah-Steinkopff

Gruppen- und Team-Supervision – Präsenz

Sa 24.04.2027 | 09-17 Uhr | Johanna Colling

So 25.04.2027 | 09-17 Uhr

Trauma und interkulturelle Aspekte – Online

Mo 14.06.2027 | 17-20 Uhr | Barbara Abdallah-Steinkopff

4. Online-Supervision

Mo 19.07.2027 | 17-20 Uhr | Johanna Colling

Kreative Methoden – Präsenz

Fr 15.10.2027 | 17-20 Uhr | Christina Lohr-Berger

Sa 16.10.2027 | 09-17 Uhr

Abschluss-Kolloquium

So 17.10.2027 | 09-17 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour | Julia Dewald-Kaufmann

Inhalte



Einführung in die Fortbildung – Präsenz

Fr 20.03.2026 | 17-20 Uhr

Sa 21.03.2026 | 09-17 Uhr

So 22.03.2026 | 09-17 Uhr

Einführung in das Thema, Supervision u. a. nach dem Selbstmanagement-Konzept von Frederick H. Kanfer, Leitgedanken und Live-Demonstrationen des Vorgehens, Supervisionsmodell für die Praxis, Umgang mit Video und Videofeedback, Aufbau der Supervisionsgrundlagen, praktische Übungen in Kleingruppen zur Umsetzung des Modells.

Julia Dewald-Kaufmann

ORGANISATORISCHE EINFÜHRUNG

Einführung in den Ablauf der Fortbildung, Inhalte und Umsetzung der Projekt-Arbeiten, die formalen Voraussetzungen für die Anerkennung als Supervisor und den Ablauf des Abschluss-Kolloquiums.

Stephanie Backmund-Abedinpour

PROJEKT-ARBEIT DER TEILNEHMERINNEN

Um eine möglichst gute Verzahnung von Praxis und Theorie zu gewährleisten, beginnen Sie bereits nach dem ersten Kursblock mit Ihrer supervisorischen Tätigkeit. Dazu suchen Sie sich spätestens zu diesem Zeitpunkt Supervisandinnen (z. B. aus dem Kolleginnenkreis). Jede SV-Stunde soll auf Video aufgenommen werden.



Einführung in das Selbsterfahrungs-Konzept – Online

Mo 27.04.2026 | 17-20 Uhr

In diesem Einführungsblock sollen Sie mit den Grundkonzepten und vor allem einem zentralen Werkzeug der Strategisch Behavioralen Therapie, der Überlebensregel, vertraut gemacht werden. Diese fasst zentrale Bedürfnisse, Ängste und Wut sowie Persönlichkeitszüge zusammen. Neben der Vermittlung der Theorie soll hier die Möglichkeit bestehen, eine eigene Überlebensregel in Bezug auf das eigene therapeutische Arbeiten zu formulieren.

Annette Richter-Benedikt



1. Online-Supervision

Mo 11.05.2026 | 17-20 Uhr

Ihre eigenen Supervisionsfälle werden mit Hilfe von Videofeedback supervidiert.

Julia Dewald-Kaufmann



Rechtliche und ethische Aspekte der Supervision – Präsenz

Fr 03.07.2026 | 09-17 Uhr

Dieser Kurstag soll Ihnen die rechtlichen und ethischen Aspekte der supervisorischen Tätigkeit unter Berücksichtigung der verschiedenen Einsatzbereiche vermitteln.

Stephanie Backmund-Abedinpour

Selbsterfahrung in 2 Gruppen – Präsenz

Sa 04.07.2026 | 09-17 Uhr

So 05.07.2026 | 09-17 Uhr

Eine gute Kenntnis der eigenen therapeutischen Persönlichkeit ist wichtige Voraussetzung für qualifizierte supervisorische Arbeit. Ein gemeinsamer Blick auf die eigene Beziehungs- und Empathiefähigkeit ermöglicht es dabei, individuelle Stärken und Schwächen zu identifizieren, was insbesondere zu Beginn der eigenen supervisorischen Tätigkeit für Sicherheit sorgen kann. Ziel der Selbsterfahrung soll es daher sein, sich mit der neuen Rolle und den Lernprozessen als Supervisorin auseinanderzusetzen und dabei auch die eigene Entwicklung zu beleuchten. Im nächsten Schritt können so auch Kompetenzen beispielsweise der Selbstregulation und Kommunikation gestärkt werden, um Supervisorinnen/Gruppen/Teams noch besser in herausfordernden Situationen in der Therapie begleiten zu können.

Julia Popp | Barbara Abdallah-Steinkopff

Am Ende des ersten Blockes haben alle Teilnehmerinnen ein Selbstmodifikationsprojekt erarbeitet, dass Sie im Laufe der 1,5-jährigen Supervisorinnen-Fortbildung kontinuierlich begleiten wird.



2. Online-Supervision

Mo 19.10.2026 | 17-20 Uhr

Ihre eigenen Supervisionsfälle werden mit Hilfe von Videofeedback supervidiert.

Barbara Abdallah-Steinkopff



Praktische Arbeit – Präsenz

Fr 13.11.2026 | 17-20 Uhr

Sa 14.11.2026 | 09-17 Uhr

So 15.11.2026 | 09-17 Uhr

Praktische Supervisionsarbeit anhand von Videos der TN, Videofeedback, Rollenspielen, Format Einzel- und Gruppensupervision in der Fortbildung, Prozesse, Skills und Tools für die Praxis. Es wird an Kasuistiken aus der supervisorischen Praxis sowie am supervisorischen Prozess selbst gearbeitet. Ziel ist die Stärkung der eigenen Routine in den Supervisionssitzungen, um mehr Freiraum für den Blick auf die persönliche Entwicklung der Supervisorinnen zu bekommen.

Anja Krotky



Supervision in der KJP – Präsenz

Fr 29.01.2027 | 09-17 Uhr

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen in die Besonderheiten der Supervision von Kinder- und Jugendlichen-Therapeutinnen eingeführt werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen von Supervision auf die Qualität des Therapieprozesses, die Ergebnisse der Behandlung und die Förderung des persönlichen und professionellen Wachstums von Kinder- und Jugendlichen-Therapeutinnen gelegt. Auf der Basis von Fallbeispielen und (Gruppen-) Übungen werden spezifische Herausforderungen, u.a. die Auseinandersetzung mit therapeutischen Überforderungssituationen, der Auseinandersetzung mit persönlicher Belastung und juristische Fragestellungen, in der Supervision von Kinder- und Jugendlichen-Therapeutinnen reflektiert.

Annette Richter-Benedikt

Interaktionelle Fallarbeit (IFA) – Präsenz

Sa 30.01.2027 | 09-17 Uhr

So 31.01.2027 | 09-17 Uhr

Die Interaktionelle Fallarbeit (IFA-Gruppe) wurde als Methode der verhaltenstherapeutischen Gruppensupervision entwickelt und bezieht sich dabei auf die jahrzehntelangen positiven Erfahrungen aus der Balintgruppenarbeit. Im Rahmen der Supervisorinnen-Fortbildung wird eine Einführung in die Methodik der IFA-Gruppenarbeit gegeben, die den Schwerpunkt auf die Fortbildung zur IFA-Gruppenleiterin legt. Die IFA-Gruppe reflektiert vor allem die Therapeutinnen-Klientinnen-Beziehung und versucht dabei, konkrete Unterstützung für die Arbeit im klinischen Alltag zu geben. Sie vermittelt ansatzweise Selbsterfahrungsanteile und regt Selbsterfahrung an, versteht sich aber nicht primär als Selbsterfahrung.

Christian Ehrig



Entwicklungsstufendiagnostik – Online

Mo 22.02.2027 | 17-20 Uhr

Schwierigkeiten und Konflikte treten im therapeutischen Prozess teilweise auf, weil entweder Patientinnen oder Therapeutinnen Defizite in ihrem eigenen Entwicklungsprozess aufzeigen. Den angehenden Supervisorinnen soll hier ein anschauliches Modell zur Einordnung der jeweiligen Entwicklungsstufen vermittelt werden, mit dessen Hilfe sie in der Lage sind, bestimmte Entwicklungsthemen ihrer Supervisandinnen rasch zu erkennen, diese zu thematisieren und eine Weiterentwicklung innerhalb des supervisorischen Prozesses zu fördern. Schlagworte: Bindungssicherheit - Mentalisierung Emotionsregulation Emotion Recognition -Theory of Mind - Empathiefähigkeit Literatur: Sulz (2021). Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag sowie zahlreiche Videos und Arbeitsmaterialien auf <https://eupehs.org>

Serge Sulz



3. Online-Supervision

Mo 15.03.2027 | 17-20 Uhr

Ihre eigenen Supervisionsfälle werden mit Hilfe von Videofeedback supervidiert.

Annette Richter-Benedikt



Supervision bei Persönlichkeitsstörungen – Online

Mo 12.04.2027 | 17-20 Uhr

Die Psychotherapie von Patientinnen mit Persönlichkeitsstörungen stellen für den Behandler in der Regel eine Herausforderung dar. Schwierigkeiten in Bezug auf die Beziehungsgestaltung, eine hoch-komplexe Symptomatik, unklare und zwischen Patientin und Therapeutin divergierende Therapieziele, krisenhafte Therapieverläufe und das Ausbleiben nachhaltiger Therapieerfolge stellen häufige Probleme der Therapie dar. Entsprechend häufig entsteht daher bei den Behandlern oder den Behandlungsteams Supervisionsbedarf. In dem Workshop sollen deshalb typische Problemlagen, die im Rahmen einer Einzel- oder Team-Supervision eingebracht werden vorgestellt und deren konstruktive Lösung erarbeitet werden. Hierbei werden insbesondere auch der supervisorische Umgang mit persönlichen Anteilen des Therapeuten (sog. Gegenübertragungsphänomene), die im Verlauf der Therapie aktiviert werden, thematisiert. Das Einbringen sowohl eigener Behandlungsfälle als auch von Supervisionsfällen ist erwünscht.

Michael Marwitz

Selbsterfahrung-Refresher – Präsenz – 2 Gruppen

Fr 23.04.2027 | 09-17 Uhr

Julia Popp | Barbara Abdallah-Steinkopff

Gruppen- und Team-Supervision – Präsenz

Sa 24.04.2027 | 09-17 Uhr

So 25.04.2027 | 09-17 Uhr

In diesem Seminar werden die Chancen und Herausforderungen von Supervision im Gruppensetting zum Thema gemacht. Dabei wird sowohl die Gruppensupervision als auch die Teamsupervision behandelt und auf Unterschiede eingegangen. Möglichkeiten für Ablauf, Anliegenauswahl und Strategien zur Problemanalyse werden vorgestellt und in Übungsbeispielen praktisch angewendet. Strukturierung und Besonderheiten der Teamsupervision werden in den Fokus genommen sowie ein angemessenes Zeitmanagement eingeübt. Für eine gute Prozessqualität werden Reflexionsmöglichkeiten und Feedbackansätze im Supervisionssetting erarbeitet. Zudem werden wir Schwierigkeiten und Herausforderungen des Gruppensettings ausarbeiten und gemeinsam hilfreiche Lösungsansätze entwickeln.

Johanna Colling

Trauma und interkulturelle Aspekte – Online

Mo 14.06.2027 | 17-20 Uhr

Die Therapie von Traumafolgestörungen ist für die Behandlerin häufig mit besonderen Schwierigkeiten verbunden: Mangelndes Fachwissen, die Gefahr von Sekundärtraumatisierung, Opfer-Täter-Retter Dynamiken, eine Angst vor Retraumatisierung und Berührungsängste im Fall von Migrantinnen und Geflüchteten sorgen dafür, dass diese Patientengruppe therapeutisch unterversorgt ist und auch, dass Supervisoren sich diesen nicht gewachsen fühlen und die Supervision von Trauma-Patientinnen ablehnen. In diesem Workshop sollen typische Probleme und Ängste vorgestellt und bearbeitet werden, die im Rahmen der Supervision mit Traumafolgestörung entstehen können. Insbesondere die soll auf die supervisorische Arbeit mit Überforderung, Sekundärtraumatisierung, Retter-Dynamiken und einer Veränderung des Weltbildes der Therapeutinnen eingegangen werden. Das Einbringen eigener Behandlungs- und Supervisionsfälle soll ein wichtiger Bestandteil sein und ist ausdrücklich erwünscht.

Barbara Abdallah-Steinkopff



4. Online-Supervision

Mo 19.07.2027 | 17-20 Uhr

Ihre eigenen Supervisionsfälle werden mit Hilfe von Videofeedback supervidiert.

Johanna Colling

Kreative Methoden – Präsenz

Fr 15.10.2027 | 17-20 Uhr

Sa 16.10.2027 | 09-17 Uhr

Supervisionen, die sich immer nach dem gleichen Prinzip gestalten, können mit der Zeit eintönig werden. Dieses Seminar bietet daher die Möglichkeit, seinen eigenen Stil als Supervisorin durch kreative Impact- und Embodimenttechniken zu erweitern. Dieser erlebnisorientierte Zugang fördert dabei nicht nur ein lebendigeres Fallverständnis, sondern verhilft auch zu einem, von mehr Spaß geprägten Lernumfeld und erleichtert somit eine positive Fehlerkultur.

Christina Lohr-Berger

Abschluss-Kolloquium – Präsenz

So 17.10.2027 | 09-17 Uhr

Das Abschluss-Kolloquium besteht aus Vorträgen der einzelnen Triaden. Jede Triade erarbeitet eine Kurzpräsentation zu ihren eigenen Supervisionsfällen, jeweils bezogen auf ein bestimmtes Themengebiet oder eine Fragestellung, bei denen auch Videoausschnitte aus eigenen Supervisionsprozessen zum Einsatz kommen.

Stephanie Backmund-Abedinpour | Julia Dewald-Kaufmann

Dozentinnen



Dipl.-Psych. Barbara Abdallah-Steinkopff

Psychologische Psychotherapeutin, Gruppensupervision in verschiedenen psychosozialen Einrichtungen, Einzelsupervision in VT-Instituten, Traumatherapie bei Flüchtlingen. Weiterbildung: Traumatherapie, Kultursensitive Therapie, Therapie und Beratung unter Mitwirkung von Dolmetschern.



Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour

FÄ für Neurologie, Verhaltenstherapie Erwachsene. Leiterin der Ärztlichen Weiterbildung der KIRINUS CIP Akademie, Supervisorin, Schwerpunkte: VT der Depression, Persönlichkeitsentwicklung, Strategisch-Behaviorale Therapie SBT, Psychiatrische Kurzzeittherapie PKP.



Dipl.-Psych. Johanna Colling

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Einzel- und Gruppentherapie. Tätig an der Schön Klinik Roseneck. Schwerpunkte: Zwangsstörungen, Angststörungen, Depression; Burnout und Lehrgesundheit, Akzeptanz- und Commitmenttherapie.



Dr. M.Sc. Julia Dewald-Kaufmann

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Systemische Therapie), Systemische Familientherapeutin (DGSF), CBASP Therapeutin, Supervisorin für Verhaltenstherapie und Systemische Therapie, Ausbildungsleitung Systemische Therapie /stellv. Ausbildungsleitung Verhaltenstherapie der KIRINUS CIP Akademie.



Dr. med. Christian Ehrig

FA für Innere Medizin, FA für Psychosomatische Medizin und PT, bis Mitte 2024 Chefarzt der Abteilung Allgemeine Psychosomatik und Psychotherapie der Klinik St. Irmingard in Prien am Chiemsee, Arbeitsschwerpunkte: Essstörungen, Borderline-Störungen und PTSD, internistische Komorbidität bei psychosomatischen Erkrankungen, anerkannter IFA- und Balint-Gruppenleiter der BLÄK.



Dipl.-Psych. Anja Krotky

Psychologische Psychotherapeutin (VT). Tätig in der Schön Klinik Roseneck am Chiemsee. Einzel- und Gruppentherapie. Schwerpunkte: Zwangsstörungen, Angststörungen, Soziale Phobie, Depression. Expositionstherapie, Acceptance and Commitment Therapy.



Dr. Dipl.-Psych. Christina Lohr-Berger

Psychologische Psychotherapeutin (VT), Supervisorin: Hauke & Lohr (2017). SBT: Therapeutische Skills kompakt, Junfermann Verlag Hauke & Lohr (2020). Emotionale Aktivierungstherapie (EAT), Klett Cotta Verlag, Hauke & Lohr (2023). Stolz, Beltz Verlag, Lohr & Hauke (2023). Ekel, Beltz Verlag.



Dr. phil. Dipl.-Psych. Michael Marwitz

Psychologischer Psychotherapeut (VT), tätig als Leitender Psychologe in der Schön Klinik Roseneck, Dozent, Supervisor (anerkannt bei CIP/IFT), Selbsterfahrungsleiter. Schwerpunkte Lehrtätigkeit: Therapie von Persönlichkeitsstörungen, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Gruppentherapie, Burnout-Prävention. Lit.: Hillert, A. & Marwitz, M. (2006). Die Burnout Epidemie oder brennt die Leistungsgesellschaft aus. München: Beck. Marwitz, M. (2025, 2. Aufl.). Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie. Grundlagen und Praxis. Göttingen: Hogrefe.



Dr. med. Julia Popp

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie. Supervisorin, VT in Einzel und Gruppe. Oberärztin kbo-Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie München Berg am Laim. Schwerpunkte: Akzeptanz- und Commitmenttherapie, Strategisch-Behaviorale Therapie, Psychosen-PT, Ressourcenorientierte PT.



Dr. phil. Dipl.-Psych. Annette Richter-Benedikt

Psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, VT, Supervisorin, Dozentin. KJP-VT-Ausbildungsleitung der KIRINUS CIP Akademie. Schwerpunkt: Strategische Jugendlichkeitstherapie (SJT).



Prof. Dr. Dr. Serge Sulz

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychosomatische Medizin – Psychoanalyse, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Honorarprofessor am Lehrstuhl für Pädagogik der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt.



KIRINUS
CIP AKADEMIE

Impressum

HERAUSGEBER:

KIRINUS CIP Akademie GmbH
Landshuter Allee 43
80637 München
Tel +49 89 130793-16
cipakademie@kirinus.de
kirinus.de

PROJEKTLEITUNG:

Heike Koch

LAYOUT:

Ufodesign Grafic & Art UG, Rottach Egern

FOTOS:

Dominik Asbach, Duisburg
Dozentenfotos: privat